

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 93.

Donnerstag den 22. April

1875.

Die Loosungs- und Bestellungs-Atteste derjenigen Militärpflichtigen, welche in diesem Jahre im Stadtkreise Wiesbaden concurrirt haben, sind am Donnerstag, Freitag und Samstag den 22., 23. und 24. d. M. von Morgens 8—9 Uhr bei der unterzeichneten Direction in Empfang zu nehmen.

Nach 9 Uhr werden dieselben nicht mehr verabreicht.
Wiesbaden, 19. April 1875. Die Königl. Polizei-Direction.
b. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. und Freitag den 23. April cr., und nöthigen Falles am folgenden Tage, jedesmal früh 9 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Stadtwalde, auf dem zur Anlage des neuen Todtenhofs bestimmten Terrain Distrikt Gölckund 2. Theil:

427 Stück eichene Bau- und Werkholzstämmen verschiedener Dimensionen, zum großen Theil für Eisenbahnschwellen geeignet,

167 Stück theils eichene, theils buchene und theils birkenen Gerüstbölzer,

300 Raummeter buchenes Scheitholz,

720 " " Prügelholz,

60 " " eichenes Prügelholz,

320 " " Stockholz und

19000 Stück theils buchene, theils eichene Wellen

zur öffentlichen Verfeigerung.

Das Holz, sämmtlich vorzüglicher Qualität, lagert dicht an der Blatterstraße gegenüber der Schießhalle.

Die Bau- und Werkholzstämmen kommen am ersten Tage zur Verfeigerung.

Wiesbaden, den 10. April 1875.

Im Auftrage:

Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Montag den 26. d. M. Morgens 11 Uhr kommen in dem Bullenstallgebäude an der Dohheimerstraße ca. 12 Karren Stallmäher wiederholt zur Verfeigerung.

Wiesbaden, 20. April 1875.

Im Auftrage:

Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. April d. J. Vormittags 9 Uhr will Frau Friedrich Brand Wittve von hier ein gutes Wallachpferd, einen einspännigen Wagen, einen Schnepplarren, einen Pflug, eine Egge, verschiedene gute Ketten und eine noch gute Karrnscheere in dem Hause Wellrichstraße 17 gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 19. April 1875.

Im Auftrage:

8238 Hartlang, Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Im laufenden Monat April kann weder eine allgemeine noch eine Fach-Conferenz abgehalten werden, da die mir obliegenden Arbeiten keinen Aufschub erlauben dürfen.

Wiesbaden, 19. April 1875. Der Städtische Schulinspector.

Dr. Ruhn.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 22. April Vormittags 11^{1/2} Uhr:
Promenade-Concert

in den Anlagen des warmen Damms (Militär-Musik);

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr:

Grosse Corsofahrt mit 2 Musikcorps

auf dem Plage vor dem Curhause.

Die Musik wird von dem städtischen Cur-Orchester und der Capelle des 80. Infanterie-Regiments ausgeführt.

Die theilnehmenden Wagenbesitzer werden freundlichst gebeten, die Anfahrt von der unteren Wilhelmstraße aus geschehen zu lassen.

Bezüglich der Fahrordnung wolle man den Weisungen der durch rothe Schleifen kenntlichen Herren Folge leisten.

Nach der Corsofahrt: Réunion dansante der Theilnehmer des Corso's in den Réunions-Sälen des Curhauses (Promenade-Anzug).

Bei ungünstiger Witterung findet am Nachmittage Concert im Curhause und die Corsofahrt am darauffolgenden Samstag den 24. April statt.

Abends 7 Uhr: Militär-Concert bei voller Beleuchtung des Concertplatzes. (Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.)

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 11. April wird Donnerstag den 22. April Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Kleiderschrank versteigert werden.

Wiesbaden, den 10. April 1875.

Der Gerichts-Executor,
Maurer.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 13. April werden Donnerstag den 22. April Nachmittags 4 Uhr im hiesigen Rathhause 1) 1 Wagen, 1 Pferd und 2) 1 Sopha versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. April 1875.

Der Gerichts-Executor,
Tziel.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 14. April werden Samstag den 24. April Nachmittags 4 Uhr im hiesigen Rathhause 3000 Cigarren versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. April 1875.

Der Gerichts-Executor,
Tziel.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 13. April werden Montag den 3. Mai Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 10 Reise-Necessaire, 2) 1 Klavier und 1 Violoncello, 3) 1 Kommode und ein Küchenschrank versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. April 1875.

Der Gerichts-Executor,
Maurer.

Wir empfehlen alle Mode- und Kurzwaaren-Artikel: Stickereien, Passementen, schöne Auswahl in Schürzen u. s. w. billigst.

Geschw. Pott, Langgasse 6. 8253

Zwei Bauplätze auf der südlichen Seite der verlängerten Rheinstrasse, wovon der eine ein Eckplatz, sind zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 30. 4998

Notizen.

Heute Donnerstag den 22. April, Vormittags 9 Uhr:
 Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde District Hüllund 2r Theil.
 (S. heut. Bl.)
 Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art etc. in dem Hause Nero-
 straße 44, eine Treppe hoch. (S. heut. Bl.)
 Versteigerung eines guten Wallachpferdes, eines einspännigen Wagens etc. in
 dem Hause Wellrichstraße 17. (S. heut. Bl.)
 Vormittags 11 Uhr:
 Versteigerung von circa 25 Hectoliter Holzasche, bei Königl. Domänen-
 Rentamt, Karlstraße 20. (S. Tgbl. 92.)
 Nachmittags 3 Uhr:
 Versteigerung der den Johann Peter Ulrichs Eheleuten von Erdenheim ge-
 hörigen, in der dortigen Gemarkung belegenen Immobilien, in dem
 Gemeindezimmer zu Erdenheim. (S. Tgbl. 90.)

Anzeige.

Meine monatliche Versteigerung findet im Laufe des Monats
 Mai statt und ersuche das geehrte Publikum, welches Gegenstände
 aller Art zu dieser Versteigerung beibringen will, dieselben auf
 meinem Bureau, Metzgergasse 37, anzumelden. Stand- und Lager-
 geld wird **nicht** erhoben.

439 **Ferd. Marx, Auktionator & Taxator.**

Bekanntmachung.

Montag den 26. d. M., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr
 anfangend, werden im hiesigen Rathhaussaale wegen Wohnorts-
 Veränderung verschiedene Mobilien, als: Ein- und zweithürige
 Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommode mit Schreibpult, Bett-
 stellen mit Sprungrahmen, Matratzen, Strohsäcke, Oberbetten, Kissen,
 Stühle, Tische, Spiegel, Kücheneinrichtung, vollständiges Weißzeug,
 Kleidungsstücke, Schuhe, Siefeln und dergl. gegen gleich baare
 Zahlung versteigert.

439 **Ferd. Marx, Auktionator & Taxator.**

Bei

der am 26. d. M. Vormittags 9 Uhr im Rath-
 haussaale stattfindenden Mobilien-Versteigerung
 kommt auch ein **vollständiges Schreiner-
 Werkzeug** mit zum Ausgebot.

439 **Ferd. Marx, Auktionator und Taxator.**

Bekanntmachung.

Wegen der Festlichkeiten des Deutschen Kaisers und Königs
 findet die auf Donnerstag anberaumte Delgemälde- und Kunst Gegen-
 stände-Versteigerung **erst Freitag den 23. April** Vormittags
 10 Uhr im Versteigerungsalocale Kirchgasse 22a statt. 8418

Mittwoch den 28. April Vormittags 9 Uhr werden zu **Dieblich**
 in dem Hause Casernenstraße Nr. 369 **verschiedene Ader-
 Geräthschaften**, als: Wagen, Pflüge, Eggen, eine Fegmühle,
 Kelter u. s. w., öffentlich versteigert. 8371

Faulbrunnenstraße 10.

Guten Mittagstisch zu 14 und 24 kr.
 in und außer dem Hause, **Nachessen** zu
 12 kr. und höher. **Heute Mittag**, sowie
Abends: Leberklöß & Sauerkraut. 8388

Den so beliebten **gebr. Java-Kaffee** verkaufe von heute ab
 à Pfd. 1 fl. 3 kr., **Kölner Melis No. 1** in Broden per
 Pfd. 18 kr. **W. Jung,**
 Ecke der Adelhaidstraße und Adolphskalle.

Kalbfleisch I. Qual. pr. Pfd. 16 kr. stets zu haben
 Ecke der Schul- und Neugasse. 8432

Mainzer Sauerkraut à Pfd. 7 kr. (20 Pf.) empfiehlt
W. Jung,
 Ecke der Adelhaidstraße und Adolphskalle.

Drei gut erhaltene **Treppenläufe**, je 10 Tritte, und 2 ge-
 mauerte **Rochherde** zu verkaufen Langgasse 23 im Laden. 8274

Zum Storchneß, Kirchgasse

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr:

Lieder-Vortrag

des Sängers **H. Reinhardt** und der Local-Sängerin
Frl. Erber. 8399

Niederländisches Schwarzbrod

4 Pfd. 18 kr., **Corinthen-Brod** per Stück 6 und 10 kr.,
Griesbrod per Stück 9 u. 18 kr., 4 Pfd. **Weißbrod** 18 kr.,
 4 Pfd. **Kornbrod** 16 kr. und 4 Pfd. **rundes Kornbrod**
 15 kr., sowie alle in die **Feinbäckerei** einschlagenden Artikel zu
 den Tagespreisen jeden Tag frisch zu haben bei
 8367 **Bäder W. Seekatz, Michelsberg 22.**

Annanas & Pfirsiche,

sowie

süße, vollastige Orangen

(per Stück 12 und 15 Pfg.)

empfehlst **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.** 8245

Feinste

Ostsee-Delicatess-Fett-Häringe,

marinirt und gebraten,

in Dosen à 9 Pfund ca. 40 Stück, sowie im Einzelnen empfehlst
A. Schirg, Königl. Hoflieferant,
 Schillerplatz 2. 8236

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Naloczky'schen Weingärten Hangacs-Win-
 say in der Tokaj-Reggallyha, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer,
 Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Kraß,** Wein-
 und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 2083
 =Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.=

Charcuterie Behrens

empfehlst:

Prima Schinken per Pfd. — M. 90 Pfg.
 „ **Cervelatwurst** „ „ 1 „ 50 „
Geräuch. Schmalenmagen „ „ — „ 80 „
Blasenschinken „ „ 1 „ 40 „

la Holl. Vollhäringe per Stück 9 Pfg.
 empfehlst **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.** 8244

Sezkartoffeln (blaue und gelbe),

sowie I. Qualität zum Kochen empfehlst zu billigen Preisen
 7178 **P. Blum, Metzgergasse 25.**

Fussbodenglanzack, geruchlos und schnell
 trocknend, mit und
 ohne Farbe, dunkel und hell, sowie alle übrigen zum Anstreichen
 dienende Artikel empfehlst **A. Cratz, Langgasse 29.** 7498

Kalk,

frisch gebrannt, ist Donnerstag, Freitag und Samstag zu beziehen,
Binger Kalk stets auf Lager bei
 181 **J. K. Lembach** in Dieblich.

Mineral- und Süßwasserbäder liefert
 7596 **Ph. Hastrich, Friedrichstraße 6.**

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15

liefert **Mineral- und Süßwasserbäder.** 129
 Ein ganz kurze Zeit gebrauchter, sehr solider **Krankenwagen**,
 sowie ein **Ladentisch**, auch als Büffel in einer Wirtschaft zu
 gebrauchen, billig zu verkaufen. Näheres Exped. 7380

Weinhandlung von Paul Korn

befindet sich jetzt **Bahnhofstraße Nr. 3a** und empfiehlt **Rhein- und Bordeaux-Weine** en gros & en détail, sowie sämtliche Liqueure und Brantweine etc. 7212

Goldleisten-Lager

von **L. Heinrich, Walramstrasse 19.** 7655

Confirmanden-Anzüge von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

H. Martin, 7605
18 Metzgergasse, Metzgergasse 18.

Feinste Herren-Glacé-Handschuhe, wegen Aufgüsse des Artikels zu 2 Mark das Paar, empfehlen

E. & F. Spohr, 7186
Ecke des Michelsbergs & Kirchgasse.

Reparaturen an Nähmaschinen in und außer dem Hause besorgt unter Garantie

schnell und billig **Fr. Becker, Mechaniker,** Michelsberg 2. Auch stehen daselbst 2 gebrauchte, noch sehr gute Nähmaschinen für Näherinnen und Hausgebrauch billig zu verkaufen. 424

Neue Möbel

empfehlen zu billigen Preisen **Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.** 1838

Kuhrkohlen

bester Qualität, 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus zu 11., bei 2-3 Fuhren zu fl. 10. 45. per comptant empfiehlt **Carl Henrich, Viebrich.** 5386

Schnellzündler,

bestes und billigstes Material zum Feueranzünden, **giftfrei und nicht feuergefährlich,** 12 Duzend 18 kr., empfiehlt **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.** 1348

Backsteine

bester Qualität sind unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Aug. Koch, Mühlgasse 4.** 600

Zu verkaufen

in schönster Lage in der Nähe der Bahnhofstraße gelegenes, elegantes, massiv gebautes **Haus** mit großem Hofraum und Pergola, nebst Garten vor dem Hause. Näh. Expedition. 4588

Waldhüttenstraße 1 sind **Diawurz** zu verkaufen. 4520

ein eleganter **Salonwagen,** bequem wie Sessel, von Fischer Heidelberg zu verkaufen Steingasse 12. 8188

Billig zu verkaufen:

Stärke starkes **Eisenblech,** 2 Meter 15 Centimeter lang und 27 Centimeter breit, mit Verbindungsseisen, für einen **Wagen** geeignet. Näheres Adolphsallee 13, Partierre. 8171

Der Rest in **Winterschuhen** und **Stiefeln** zum Fabrikpreis zu verkaufen Michelsberg 2. 8464

Ein **kleines Haus** mit Garten am Schiersteiner Weg ist zu verkaufen. Näheres bei **8250 F. C. Müller, Bürstenfabrikant, Goldgasse 2.**

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtigsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Curhaufe, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Zu verkaufen

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadttheile, elegant eingerichtet, für **17,000 Thlr.** Näheres Expedition. 1629

Ein **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße, mit Neben- und Hintergebäude, enthaltend 15 Zimmer, 2 Salons, 5 Mansarden, 3 Keller, Küche, Speisekammer, Waschküche, Trockenspeicher, Holzstall, Wagenremise, Pferdehall für 2 Pferde, Garten vor und hinter dem Hause (Flächenraum 60 Rth.) ist für **32,000 fl.** sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 7455

Die Villa Blumenstraße 1b

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und alsbald zu beziehen. Näheres Grünweg 1. 5783

Zu verkaufen.

Das **Landhaus Rainzerstraße No. 9** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst. 4399

 **Landhaus zum Alleinbewohnen** mit schönem Garten nahe der Bahn und den Curanlagen ist sofort zu verkaufen. Näheres bei **Fr. Bellstein, Dirschgraben 6a, Partierre, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.** 7552

Ein **Geschäftshaus,** in Mitte der Stadt gelegen, welches durch seine günstige Lage sich zu jedem Geschäft eignet, ist wegen Wohnungs-Veränderung zu verkaufen. Näh. Exped. 5639

Vortheilhafte Offerte für Victualienhandlung, am vortheilhaftesten für Bäckerei.

In einem in sehr frequenter Straße belegenen **Edhause** ist Gelegenheit geboten, oben genannte Geschäftsanlagen leicht und unter vortheilhaften Bedingungen anzulegen und zu betreiben. Näheres Herrnmühlgasse 2, Erdhs., 2. St., 1-2 1/2 Uhr Nachmittags. 5215

Zu verkaufen

ein großer, eiserner, noch neuer **Siedessel,** 50 Bronceleuchter und 4 Hängelampen mit Flaschenzug zum Aufhängen in kleineren Salons oder Corridors. Näheres Expedition. 403

Ein gebrauchtes **Consolschränken** und Kinderbettstellen zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 7677

An- und Verkauf von Möbeln und allen Werthgegenständen. 4225 **H. Reinemer, Hochstraße 31.**

Zu verkaufen

verschiedene fast neue **Möbel** in Nussbaum- und Eichenholz geschnitten Wilhelmstraße 40, Bel-Etage. 8170

Walramstraße 35 ist ein noch in gutem Zustand befindlicher **Schnepparren** zu verkaufen. 8205

Eine **Flügelthüre** mit Bekleidung, Schloß und Band billig zu verkaufen Adlerstraße 21. 8159

Eine gebildete **Engländerin** wünscht **Unterricht** in ihrer Muttersprache zu geben. Näheres Expedition. 7049

Ein Philologe, **Dr. phil.,** ertheilt **Privat-Unterricht,** besonders in neueren Sprachen. Näh. Exped. 7114

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen Schwalbacherstraße 1, Hinterhaus. 7474

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt H. Schwalbacherstraße 4, Part. links. 8181

Grosses Tapetenlager.

Chr. L. Häuser,

33 Schwalbacherstrasse 33 (gegenüber der Wellritzstrasse).

Wachstuche in allen Farben und Qualitäten.

Fenster-Bouleaux in großer Auswahl.

!! Billigste, feste Preise !!

8405

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine große Sendung vorzüglich und nach dem neuesten Geschmacke gearbeiteter Möbel in Rußbaum und Mahagoni eingetroffen ist, als:

Buffets, Spiegel-, Glas- und Kleiderschränke, Herr- und Damenschreibtische, Auszieh- und Salontische, Näh- und Spieltische, Klappische, Nacht- und Waschtische mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderstöße u. s. w.,

complete Herrschafts-, Dienstboten- und Kinderbetten, sowie einzelne Bettfüße, Spiegel in großer Auswahl,

lackirte Zimmer- und Küchenmöbel jeder Art,

Rohr- und Strohstühle, Kinderstühle, Klavierstühle, Nachtstühle, Küchen- und Treppenstühle, Wiener Rohrstühle, Klappstühle und Sessel,

und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

E. Hess.

Local-Gewerbeverein.

Da die General-Versammlung am 17. d. Mts. wegen ungenügender Theilnahme nicht abgehalten werden konnte, so wurde anderweit Termin hierzu auf **Samstag den 24. April Abends 8 Uhr in den Saal des Deutschen Hofes, Goldgasse**, festgesetzt. Es werden die Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche und möglichst pünktlichem Erscheinen nochmals höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
- 2) Vorlage der Rechnung für 1874.
- 3) Feststellung des Budgets für 1876.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Erhöhung der Mitgliederbeiträge.
- 6) Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung in Wintel.
- 7) Stellung von Anträgen für diese General-Versammlung.

237

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: **Probe** im Vereinslokal. 261

Singacademie, Rheinstrasse 46.

Heute Abend 8 Uhr:

Chorprobe. 13

Zu verkaufen 7570

Lammstrasse 43: Eine **Eismaschine**, eine Laden-Marquise, gußeiserne Kessel, Kinderstühle, zwei Glas-Stage, 2 Badtische, viereckiger gr. Arbeitstisch, kupfernes Wassergefäß für einen Eisschrank.

Hochstraße 13 sind rauchschalige **Frühkartoffeln** zu verk. 6678

Turnverein zu Dotzheim.

Sonntag den 25. April findet die **Einweihung des Turnplatzes und der Turnhalle** statt.

Für gute Speisen und Getränke wird der Verein bester Sorge tragen.

Abends: **Große Tanzmusik** im Vereinslokale zur „Aron“.

8359

Der Vorstand.

Grand-Hotel und Schützenhof-Bäder

Freitag den 23. April: Schluss der Restauration der **Trinkhalle.**

Sonntag den 25. April: Wiedereröffnung des **Schwimmbades**, sowie der Restauration des **grossen Saale** und auf der **Terrasse**. **Table d'hôte 1 Uhr.**

P. S. Die warme Quelle, die **Trinkhalle** und die **Terrasse** können vom **Kurpublikum** unentgeltlich zum **Wassertrinken** benutzt werden.

8330

E. Oursin.

Hôtel Dasch.

Eröffnung der Gartenwirtschaft

Aecht

Bairisch, Pilsener & Wiener Bier.

Flaschenbier von hiesiger Actienbrauerei à Flasche 8 (23 Pf.) empfiehlt

8074

W. Jung,

Ecke der **Adelhaidestrasse** und **Adolphstrasse**

Neugasse 20, 2 St. hoch, werden **Rohrstühle** gestochen.

Gesellschaft zum Betrieb der Cur-etablissemments zu Wiesbaden & Ems in Liquidation.

Auf Verlangen einer Anzahl Actionäre unserer Gesellschaft sind wir veranlaßt, hiermit auf

Dienstag den 25. Mai a. e. Vormittags 11 Uhr in die Halle des **Grand-Hôtels** zu Wiesbaden eine **außerordentliche General-Versammlung** zu folgendem Zwecke einzuberufen:

1. Beschlußfassung Behufs Einleitung eines Prozesses Seitens unserer, in Liquidation sich befindenden Gesellschaft gegen die Königliche Regierung wegen Rückstattung der zur Zeit unter Protest der Actionäre abgeführten Summen im Gesamtbetrage von einer Million Thaler und wegen anderer, der Gesellschaft gesetzmäßig zustehenden Forderungen, sowie über geeignete Maßregeln zur Führung dieses Prozesses.
2. Beschlußfassung wegen Beschaffung der zur Führung dieses Prozesses erforderlichen Geldmittel.

Die Herren Actionäre werden unter Verweisung auf die §§. 24—30 unserer Statuten mit dem Bemerken zu dieser General-Versammlung eingeladen, daß die Eintrittskarten zu derselben von den Liquidatoren, im Grand-Hôtel dahier (Zimmer beim Portier zu erfragen), gegen Hinterlegung der daselbst zu deponirenden Legitimationscheine vom 18. bis 23. Mai a. e. Nachmittags von 1 bis 4 Uhr ausgegeben werden.

Wiesbaden, den 19. April 1875.

Die Liquidatoren.

Eine reiche Auswahl der neuesten **Cavalliers**, Damenfragen und Manschetten, sowie **Glacé** und Sommerhandschuhe empfiehlt billigt

Carl Schulze, Neugasse 11.

Eine Parthie

sehr schönen Kleidermull

empfehle à **fl. 3. 48.** per Stück von 9 Meter.

H. W. Erkel,

Webergasse 4.

Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise. Adresse: **F. F. F. Heidberg, Rarstergasse 4.** 123

Eine gutgehende **Uhr**, in einen Ausgang passend, mit Schlagwerk wird zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 8369

Ein gebrauchtes **Schlafsofa** wird zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 8394

Ein weißer **Seiden-Budel** ist zu verkaufen Bleichstraße 1, Hinterhaus. 8397

Circa 20 Centner schönes **Kornstroh** zu haben bei **P. Koch Wwe., Clarenthal.** 8360

Trockenes Kiefernholz aller Dimensionen kauft **P. Held, Instrumentenmacher, Louisenstraße 27.** 8414

Franz Petnecky,

Bildhauer, Platterstraße 13 d,

empfeilt sich im Anfertigen von **Grabdenkmälern**, Figuren, Ornamenten jeder Art in Marmor, Sandstein, Gyps u. c. zu sehr billigen Preisen. 8364

Großer Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich eine große Parthie **Herren-Zugstiefeln** in Lack-, Kid- und Wichsleder, sowie eine große Parthie **Damenknopfstiefeln** mit Elasticque, **Morgenschuhe** für Herren und Damen, **Kinder-Knopfstiefeln** (sämmtliche Waare eigenes Fabrikat) zu ausnahmsweise **billigen Preisen.**

7586

J. Strauss, Webergasse 9.

Großes Stuttgarter Schuhlager

von

J. Wacker, Schuhfabrikant.

Ausverkauf: Marktstraße No. 26.

Der Verkauf dauert nur einige Tage.

Herren-Stiefeletten vom feinsten Kalbleder wie auch Seehundleder von 5 fl. an bis 7 fl., **Kidlederstiefel** von 4 fl. an, **Zeugstiefeln** von 2 fl. 30 kr. an, **Kinderstiefeln**, **Pantoffeln**, wie bekannt äußerst billig, nur gute und solide Waare. Gleichzeitig mache ich aufmerksam auf eine Parthie graue und braune Stiefeln für Damen, Mädchen und Kinder von 1 fl. an; noch sehr schöne und elegante Waare. Da ich schon 12 Jahre Wiesbaden besuche, so bitte ich auch diesmal um geneigten Zuspruch.

26 Marktstraße 26. 8380

Für Backstein-Fabrikanten & Kalkbrenner

empfehle vorzügliche **Kohlen** zu 20 Thaler per 200 Centner. Ebenso empfehle **Salon**-, **Küchen**- und **Stubenbrand**, ohne Gries, zu billigen Preisen. Bei ganzen Waggonladungen wird Rabatt bewilligt. **A. Bergerhausen in Wiesbaden,**

große Burgstraße 7,

Lager am Taunus-Bahnhof.

8402

Den geehrten Rauchern halte ich mein **Cigarren-Lager** bestens empfohlen.

8362

Aug. Zapf, Hellmundstraße 1a.

Zehn bis fünfzehn Waggon gute **Kartoffeln** werden abgegeben von **Louis Hofmann, Allendorf bei Haiger.** 8406

Circa 25 Pfd. frische **Waidkräuter** (Waldmeister) sofort zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 8425

Wagen zu verkaufen Säugasse 2, 1 Stiege hoch. 8389

Das **Canal- und Sandsänge-Ausleeren** übernimmt **Emil Janz, Adlerstraße 13.** 8374

Eine **Cylindernähmaschine** zu vert. Feldstraße 12. 8385

Ein **Bapaget** mit elegantem Käfig zu verkaufen. Näheres Saalgasse 22, 2. Stock. 8428

Zwei **Glasschränke** und eine **Theke**, 7' lang, billig zu verkaufen bei Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 33. 8404

11 Stück fast noch neue **Fenster** nebst dem dazu gehörigen Holzfutter, 535" hoch, 315" breit, sind billig zu verkaufen. Näh. Hellmundstraße 11a. 8438

Ankauf aller Sorten **Flaschen** Faulbrunnenstraße 5. 6073

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße, 209
empfehlte sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen** zc. von eigenen Spalierlatten zc. und bittet bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterarten stehen zur gefl. Auswahl bereit.
W. Gail.

Gartenkies,

orange-gelber, empfiehlt in bekannter Qualität
5144 **Aug. Havemann, Dronienstraße 4.**

Coaks-Asche,

bestes Material zum Ausfüllen von Neubauten, kann billigst geliefert werden von **Ad. Eschbacher** in Mosbach. 8007

20 Ctr. I^o Ofenkohlen fl. 12.,
Stück-, Nuß-, Schmiede-, Stamm- & Ziegelkohlen
billigst in **Waggons** zum Zechenpreis bei

W. Kimpel, Adelhaidstraße 13 & 26a.
Aufträge besorgen die Herren **A. Schirg, Königl. Hoflieferant,**
und **Osw. Beysiegel, Kirchgasse 30.** 7974

Stroh Hüte

werden gewaschen, gefärbt und facconnet bei
6394 **Auguste Laube, Bleichstraße 35.**

Ein **Tafel-Clavier,** gut im Stande, ist zu verkaufen durch
M. Matthes, kleine Webergasse 5. 851

Ein **Schlafsofa** billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 34, Part.

Die **Gartenlaube** pro 1870 und 1871, elegant eingebunden,
ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 8313

Circa 5—6 **Karren Mist** billigst abgegeben Michaelsberg 18. 8118

Ein junges, schweres **Zugpferd,** zu jedem Fuhrwerk sich eignend,
ist preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 12. 5568

Hochstäte 24 werden **Knochen, Lumpen, Papier,**
Glas, Flaschen, Krüge, alle Sorten Metalle, als: Eisen, Guß,
Messing, Zinn, Zink, Blei und Kupfer, sowie neue Tuchabfälle zc.
zu den höchsten Preisen angekauft. **Joh. Markloff, 7340**

Eine **Theke** und einige **Reale** zu verkaufen Dohheimerstr. 12.

Vom Hirsch im Sprung, vom Hock im Lauf
Hat Ferd'nond Hörner zum Verkauf,
Sind billig zu verkaufen.
Abnorme Stangen, Zäger Zier,
Ach lieber Ferd'nond sage mir:
Sind sie nicht abgelauten. 8387

Die herzlichsten Glückwünsche der Frau **E. Brühl,** Ellenbogen-
gasse 9, zu ihrem heutigen Geburtstag. Frau Brühl soll leben,
Ihr Männchen daneben, Karlchen dabei, Hoch leben sie alle Drei.
2000 **Ungenannt, doch Wohlbekannt.**

Die herzlichsten Glückwünsche meiner lieben Schwester zu ihrem
heutigen 25. Wiegenfeste und wünsche, daß sie diesen Tag recht
oft gesund erleben mag. **W. Sch. 2000**

19. April 1875.

Gott tröste, schütze den edlen, den ritterlichsten
Herrn im neuen, schweren Unglück. 8422

Verloren am letzten Freitag ein **voll. Spitzen-**
Einsatz mit angefangener Perlenstickerei.
Dem Finder bei Rückgabe eine Belohnung Gemeindefadg. 6. 8375

Ein Mädchen, welches hügelu kann, sucht Stelle zur weiteren
Ausbildung unter annehmbaren Bedingungen. Näheres Nikolaus-
straße 6, 1 Stiege hoch. 8392

Eine gute Näherin wird gesucht Wilhelmstraße 24. 1013

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch
nimmt dieselbe Monatsstelle an. N. Schachtstraße 23, 3. St. 8395

Ein perfektes Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung. Näh.
Feldstraße 7. 8408

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Monatsstelle.
Näheres im Storchneß. 8416

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen.
Näheres Hellmündstraße 7a, 3 Treppen hoch. 8411

Eine Frau würde in den Abendstunden einen Baden oder Comp-
toir reinigen. Näheres H. Schwalbacherstraße 2, Dachlogis. 8104

Eine Näherin, die mit der Maschine außer dem Hause arbeitet,
wird gesucht Elisabethstraße 10. 8417

Ein Mädchen, das im Anfertigen von Herrenhemden perfekt ist,
wird für Wheeler & Wilson-Maschine gef. Friedrichstraße 37. 8419

Ein **Ladenmädchen,** welches 3 Jahre in einem
Kurzwaarengeschäft als **Verkäuferin** thätig
und gute **Empfehlungen** besitzt, sucht auf **gleich Stelle**
durch Frau **Birek, Placirungs-Bureau, Säferg. 13.**

Ein anständiges Mädchen, das perfekt Kochen kann, sucht zum
1. Mai eine Stelle. Näheres Adelhaidstraße 27, Parterre. 8361

Gesucht wird eine brave Person, welche gut Kochen und sich auch
sonst noch im Hause nützlich machen kann. Näheres Leberberg 1,
Parterre. 8363

Ein einfaches Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 33,
Parterre. 8366

Ein junges Mädchen, welches französisch spricht, Weißzeugnähen
und Kleidermachen gründlich versteht, sucht eine Stelle, am liebsten
als Gesellschafterin bei einer feineren Herrschaft; auch würde des-
selbe mit auf Reisen gehen. Offerten unter Chiffre X. X. 111
besorgt die Expedition d. Bl. 8372

Durch Frau **Birek's Placirungs-Bureau,**
Säfergasse 13, erhält gut empfohlenes männliches
und weibliches Dienstpersonal aller Branchen
jederzeit für hier und außerhalb die besten
Stellen. 8400

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 30,
ebener Erde links. 8381

Ein Mädchen sucht für allein gleich Stelle. N. Röderstr. 16. 8386

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Saalgasse 6. 8384

Ein braves Mädchen, das bürgerlich Kochen kann
nimmt, wird zum 1. Mai gesucht Mainzerstraße 12. 8382

Ein braves, fleißiges Mädchen wird gesucht Karlstraße 30, eine
Stiege hoch. 8410

Ein Mädchen aus guter Familie wünscht sich zur Stütze der
Hausfrau oder ähnlich zu placiren, auch sucht ein feineres **Haus-**
mädchen, welches nähen und hügelu kann und gut empfohlen
ist, Stelle durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 8435

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feines Haus- oder
Zimmermädchen. Näh. große Burgstraße 4, Seitenbau. 8433

Nach **Vingen** wird eine tüchtige, gefezte Haushälterin mit guten
Zeugnissen gesucht. Näheres Moritzstraße 6, 1 St. h. links. 8415

Ein reinliches Mädchen sucht eine Stelle bei Kindern. Näheres
Helenenstraße 18a, Hinterhaus, 2. Stod. 8426

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Karl-
straße 5, Parterre links. 8430

Gesucht nach **Coblenz** gegen hohen Lohn ein Mädchen, das gut
Kochen kann. Näheres im Weißen Roß, Parterre, Zimmer Nr. 6.
Zu sprechen von 9—1 Uhr. 8423

Gesucht zum baldigen Eintritt eine gute Köchin, welche etwas
Hausarbeit übernimmt. Näh. Expedition. 8427

Gesucht werden durch **Ritter's Placirungs-**
Bureau, Webergasse 13: Eine
erfahrene gefezte Köchin gegen hohen Lohn,
eine bürgerliche Köchin für ein Herrschaftshaus,
ein Ladenmädchen mit Sprachkenntnissen, zwei
Bügelmädchen nach Homburg bei freier Station,
24 fl. per Monat, Hotelzimmermädchen für hier,
Schwalbach und Ems. 8435

Ein einfaches, ordentliches Mädchen gesucht Taunusstraße 7. 8412
 Ein solides Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, das nähen und
 Stügel kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder in einer kleinen
 Familie auf ersten Mai. Näheres zu erfragen Nicolassstraße 6 eine
 Stiege hoch. 8391

Ein reinliches, braves Mädchen wird gesucht Taunusstraße 28,
 2 Treppen hoch rechts. 8390

Ein sehr gewandtes Zimmermädchen, welches mehrere Jahre in
 Hotels 1. Ranges gedient hat, sucht sogleich eine ähnliche Stelle.
 Gute Zeugnisse sind vorzuzeigen. Näh. Mauritiusplatz 1. 8393

Ein Mädchen zu Kindern gesucht Goldgasse 3. 8431

Kellner, jünger, als Saal- und Restaurationskellner
 gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 8435

Ein junger Hausbursche gesucht Karlstraße 8. 8424

Einem tüchtigen **Holzmalers** sucht sogleich
Herm. Köhl,
Frankfurt a. M.,
Seilerstraße 28. 462

Ein lediger Portier sogleich gesucht.
Schardt's Hotel. 8193

Drei Schreinergejellen gesucht Wellrichstraße 15. 8379

Zwei zuverlässige Schreiner übernehmen einen Bau zum An-
 schlagen. Näheres Expedition. 8376

Ein Glasergehülfe (Stückarbeiter) gesucht.
 Aug. Weygandt, Metzgergasse 6. 8388

Ein Tapeziergehülfe gesucht von Fr. Steinmeyer. 8439

Gesucht per 1. October eine erste Etage von 8 Räumen nebst
 Stallung für 3 Pferde und Remise für 3 Wagen, sowie Familien-
 Wohnung für Kutscher. Offerten unter Lit. J. S. 8 besorgt die
 Expedition d. Bl. 8370

Hellmündstraße 29 ist im 3. Stock eine abgeschlossene Woh-
 nung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie Keller und
 Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 8898

Mauergasse 15 ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 8388

Nichelsberg 12 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. 8420

Nichelsberg 12 ist ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu
 vermieten. 8420

Nerostraße 7 sind zwei Zimmer, nebeneinander, zusammen oder
 einzeln, sowie ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 8396

Ein kleines Logis an 2 Personen zu verm. Steingasse 31. 8409

Zwei möblierte Zimmer sind billig zu vermieten Moritzstraße 4,
 2 Stiegen hoch. 8413

An zwei Herrn ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Kirch-
 gasse 20, 2 Stiegen hoch. 3380

Zimmer, ein unmöbliertes, freundlich helles, mit
 separatem Eingang, auf 1. Mai zu
 vermieten. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7 zwei Stiegen
 hoch bei Frau Probator Ebert Wwe. 4577

Ein kleines Logis auf 1. Juli zu vermieten Schwachstraße 6. 8111

Ein Pferdehals nebst Remise ist vom 1. Mai an zu vermieten.
 Näheres Kochbrunnenplatz 3. 8365

Ein anständ. Arbeiter findet Logis Neugasse 22, 1. St. 8107

Zwei Mädchen können Logis erhalten Steingasse 35, 3 St. 8408

Ein reinlicher Arbeiter oder braves Mädchen erhält Schlafstelle ff.
 Schwalbacherstraße 2 im Dachlogis. 8104

Ein Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 15, Hinterh. 8421

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem schmerz-
 lichen Verluste meiner nun in Gott ruhenden geliebten Gattin,
Anna Margarethe, geb. Racky,

sowie allen Denen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten,
 insbesondere den **Dienstmägden Christi,** welche sie so
 liebevoll gepflegt haben, unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 8373 Der tiefbetrübte Gatte: **Adolph Jacob.**

Danksagung. Allen Derjenigen, welche unserem nun
 in Gott ruhenden Gatten, Vater und Großvater, **Peter
 Funk,** die letzte Ehre erwiesen, unseren tiefgefühlten Dank.
 8437 Die tieftrauernde Gattin nebst Kinder.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

20. April.

Geboren: Am 19. April, dem Schmied Carl Heuß e. L., N. Amalie
 Caroline. — Am 19. April, dem Posamentierer Friedrich Mehl e. L. — Am
 19. April, dem Gastwirth Heinrich Ditt e. L. — Am 19. April, dem
 Schloßergehilfen Friedrich Menges e. S. — Am 18. April, dem Opernsänger
 Johannes Martens e. S., N. Johannes Ludwig.

Aufgeboren: Der Kellner Philipp Carl Ebert von hier und die
 Wittve des Schuhmachers Johann Tralles, Sophie Marie Natalie, geb.
 Pfleger von Remel in Ostpreußen, wohnh. dahier, früher wohnh. zu Elberfeld
 und Remel. — Der Dienstmann Fedor Albert August Bärwolff von hier
 und Eva Rosstadt von Zintgen bei Mainz, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 19. April, Johann, S. des Schuhmachers Georg
 Müller, alt 3 J. 4 T. — Am 18. April, August, S. der verst. Büglerin
 Elisabeth Ziegler, alt 4 M. — Am 19. April, Elisabeth, Z. des verst. Tag-
 löhners Wilhelm Berghäuser, alt 26 J. 8 M. 19 T. — Am 20. April,
 Caroline, geb. Odel, Ehefrau des Gastwirths Georg Trinthammer, alt 33 J.
 6 M. 3 T. — Am 19. April, Louise, Z. des Bahmeisters Huldreich Troitsch,
 alt 8 M. 22 T.

Berichtigung: Im Auszug vom 19. April in der No. 92 b. Bl.
 muß es heißen: in der 6. Zeile v. o. „Stahlenhausen“ statt Stohlenhausen,
 in der 7. Zeile v. o. „Thewalt“ ff. Thowalt, in der 8. u. 9. Zeile v. o.
 „Kasse!“ ff. Casfel.

Berlin, 20. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse
 151. Königlich Preussischer Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne gefallen:
 1 Gewinn zu 75,000 Mk. auf No. 26948. 2 Gewinne zu 6000 Mk. auf
 No. 37958 92040. 42 Gewinne zu 3000 Mk. auf No. 3016 6991 7620
 8492 8686 13283 13647 14248 15868 16904 18021 21205 22630 23468
 23623 23778 26723 28760 29606 30942 34378 36907 38008 38147 39073
 40913 47926 51479 54437 58307 63833 65063 66000 68103 68507 77981
 78949 80959 83768 88352 90067 94162. 51 Gewinne zu 1500 Mk. auf
 No. 144 3866 5183 8716 8850 10313 10610 11757 18141 16170 24665
 27450 28247 28859 29841 31077 31317 36283 36557 36696 36847 37436
 37765 38544 38924 39955 41054 41607 43186 45389 48115 49264 54788
 60770 61976 62561 64102 66661 67128 69720 70045 70157 71243 76957
 79343 80817 80947 85974 89973 92075 92819. 77 Gewinne zu 600 Mk.
 auf No. 2214 2815 3448 3959 4296 5061 6023 7611 9289 9616 10252
 16575 11193 13996 14653 17315 17955 18166 19721 20342 20452 21171
 21563 22073 23194 23773 24018 27614 29283 31577 31619 31683 32793
 33613 33944 35860 36009 36128 38423 39146 39371 40998 47366 52184
 55804 56012 58240 59726 60825 60761 63474 68620 64027 61291 66195
 67404 71674 74923 76254 78288 78908 79531 80125 81579 82349 83968
 84775 85419 85536 85732 87431 88602 88857 89549 90231 92535 93614.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 20. April.	6 Uhr Morgens.	8 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Par. Linien)	885.22	884.78	884.85	884.78
Thermometer (Reaumur)	3.0	16.2	8.0	9.06
Luftspannung (Par. Lin.)	1.97	2.61	2.39	2.32
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75.6	33.5	59.5	56.20
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach	S. mäßig	S.O. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Danksagung.

Allen, welche an dem Verluste unserer lieben Frau, Schwester
 und Schwägerin, **Margaretha Gehring,** geborene
Schuler, so innigen Antheil nahmen und sie zur letzten
 Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.

8378 Die trauernden Hinterbliebenen.

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 22. April.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Vormittags 11 1/2 Uhr: Promenade-Concert in den Anlagen des warmen Damms. Nachmittags von 3-5 Uhr: Große Corfajahrt mit 2 Musikcorps. Abends 7 Uhr: Militär-Concert im Kurgarten.
 Allgemeiner Vorlesungs- und Sparhosen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im Rheinischen Hof, Krugasse.
 Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.
 Männer-Gesangverein. Abends präcis 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.
 Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Rakturnen; 9 Uhr: Gesang.
 Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe im Vereinslokale.
 Königliche Schauspieler. Bei aufgehobenem Abonnement. Einmalige Gastvorstellung des Herrn Walter, K. K. Kammer- und Hofopernsänger aus Wien. Parthia, oder: Der Markt zu Richmond. Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Flotow. Lyonel: Herr Walter.

Frankfurt, 20. April 1875.

Geld-Course.		Wechsel-Course.	
Pfosten (doppelt)	16 Am. 75-80 Pf.	Amsterdam	175 10 B.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 85-90	Leipzig	100 B.
Dulaten	9 55-60	London	206 10-20 B.
20 Frck.-Stücke	16 82-86	Paris	81 80 cB.
Sovereigns	20 50-55	Wien	184 B.
Imperials	16 85-90	Frankfurter Bank-Disconto	8 1/2.
Dollars in Gold	4 18-21	Preussischer Bank-Disconto	4.

Se. Majestät der Kaiser hat vorgestern die von Coblenz auf ihrer Uebungsfahrt herausgekommenen zwei Flottentanonboote inspiziert. Dieser Name ist nicht dem Bau der Flottentanonboote entsprechend, denn diese sind hochbordig, zeigen in schlankeren Formen die Constructionen von Handels-Schoonern, Brigantinen und Briggs (je nach ihrer Classe), haben volle Takelage und zwei Masten. Die in Rede stehenden Fluchboote gleichen dagegen verkleinerten Monitors, haben Drehtürme für je 1 resp. 2 Geschütze, sowie überprüfbares Vorder- und Hinterteil. Die Hauptbesatzung besteht aus Pionieren und Artilleristen des Heeres, welche auf diesen Dienst eingeübt werden. Auch sind dem Vernehmen nach beide Schiffe nicht die bei Orleans eroberten Loireboote, welche kleineren Umfangs wären, sondern auf deutscher Werft gebaute Fahrzeuge. Wie es heißt, gehen die Schiffe unter fortwährenden Uebungen bis Straßburg.

(Amtsbezirksrats-Sitzung.) Heute Vormittag 10 Uhr findet eine Amtsbezirksrats-Sitzung mit folgender Tagesordnung statt: 1) Erhebung von 100% Communalsteuer zu Gemeindezwecken in Diebrich-Mosbach, 2) Aufnahme eines Capitals von 40,000 Mark zum Bau des Rathhauses daselbst, 3) Genehmigung des Verkaufs von Gemeinland an Peter Ruch von Diebrich, 4) Genehmigung des Verkaufs von Gemeinland an Conrad Hagenberger zu Diebrich, 5) Wirthschaftsconcessionsgesuche.

(Fluchtversuch.) Ein seiner Zeit im Zuchthaus zu Diez entsprechender Strafling, welcher später aber wieder von Ulm aus hier eingesperrt und wegen Diebstahls wiederholt als Untersuchungsgefangener im Kreisgerichtsgefängnis hier inhaftirt ist, versuchte in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch durch Ausbrechen von Steinen in der Wand seiner Zelle das Weite zu suchen, wurde aber noch rechtzeitig durch das Interveniren des Gefangenwärters an seinem Vorhaben gefehrt.

Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist die auf gestern Abend beabsichtigte Serenade wegen Ablebens Sr. Durchlaucht des Prinzen Franz von Nassau auf morgen Freitag Abend verschoben worden.

(Bildergalerie des Kunstvereins.) Neu ausgestellte Delbilder: 1) „Fanale marina“ von M. Hauptmann, 2) „Die Furchtame“ von Schnitzberger, 3) „Mädchen“ und 4) „Bauer aus Meran“ von Bruner, 5) „Der Hof St. Michael bei Boken“ von Kleinlein, 6) „Waldwiese“ von Frik, 7) „Muscirende Dame“ von Körle, 8) „Partie aus dem Trautthal“ von Seineder, 9) „Sühnerhof“ von Dik.

Auf der Nassauischen Eisenbahn sind im Monat Februar d. J. ein Zusammenstoß bei Schnellzügen, sowie 2 Unfälle durch sonstige Betriebs-Ereignisse vorgekommen. Es wurde dadurch eine fremde Person (Nicht-Passagier) getödtet, resp. ist dieselbe innerhalb 24 Stunden gestorben, 5 Fahrzeuge wurden unerheblich beschädigt und verspäteten sich 2 Schnellzüge.

Dem Reg.-Supernumerar Gerber ist die Stelle des pensionirten Kreissekretär Becker in Montabaur übertragen und der Reg.-Supernumerar Schröder ist zum Reg.-Secretariats-Assistenten befördert worden.

Gestern haben sich die ersten Nachigallen hören lassen.

(Anflug.) Nirgends vielleicht hat der Anflug neu angestrichene Gebäude zu beschmuken, in so unleidlicher Weise um sich gegriffen, als in unserer Stadt. Raun sind die Lünchergerüste entfernt, so wird der neue Anstrich nicht allein durch Kreide und Kohle beschmückt, sondern auch durch Risse mit scharfen Instrumenten total verdorben. Es wiederholen sich derartige Fälle, namentlich in letzter Zeit, so häufig, daß den Eigenthümern förmlich die Lust vergeht, ihre Häuser neu aufstreichen zu lassen. Es erscheint nicht nur geboten, daß Eltern und Lehrer aufs Energischste diesem Anflug zu steuern suchen, so weit es in ihrer Macht steht — sondern es müßte sich jeder

Bürger verpflichtet fühlen, in vorkommenden Fällen selbst Polizei zu üben und die jugendlichen Vandalen, welche sie in flagranti ertwischt können, beim Ohr zu nehmen und gebührend abzustrafen.

Unter allen Handelsartikeln finden jetzt in Berlin die Tapeten, Gardinen u. aus japanischem Papier einen ungeheuren Absatz. Sie zeichnen sich durch ihre Farbenpracht, wie durch ihre große Wohlfeilheit aus und man kann sie von den schönsten Wollen- und Seidengeweben nicht unterscheiden. Man findet sie jetzt in allen Hotels, den reichsten Privathäusern und in den Stadt- und Landhäusern. Das Generaldepot für Deutschland von Kaufmann macht glänzende Geschäfte darin. Für Wiesbaden hat Herr Wilh. Eichhorn den Verkauf dieses Artikels.

Bei der Abfahrt des Kaisers nach Wiesbaden am Samstag waren auf dem Potsdamer Bahnhofe in Berlin Prinz Georg, der Generalfeldmarschall Freiherr v. Manteuffel, der russische Militärbevollmächtigte General v. Reutern, der Commandant, Generalmajor v. Neumann, der Polizei-Präsident v. Madai, der Bice-Oberstallmeister v. Rauch und der Oberpostdirector Sachse anwesend. Als der Kaiser den Warschalon verließ, um den Extrazug zu besteigen, wurde denselben durch die etwa 50jährige Tochter des Oberamtmanns Wandelt zu Kaisershof bei Posen ein blühender Kornblumentopf nebst einem sinnigen und kalligraphisch schön ausgeführten Gedicht überreicht, welches Se. Majestät in der bekannten leutseligen Weise anzunehmen geruhte und sowohl an das Kind wie an dessen Eltern einige halbvolle Worte richtete und auch befohl, daß diese Kornblumen, die in dieser Art bisher wohl einzig gezogenen, im Wintergarten des Königl. Palais aufgestellt werden. (Zit.)

Wie uns mitgetheilt wird, sind bei den Polizeibehörden neuerdings auffällig viel Mittheilungen über verübte Uhrendiebstähle eingegangen, was nach dem Urtheile Sachverständiger darauf schließen läßt, daß eine Diebstahnde sich dormalen auf Reisen befindet, die es hauptsächlich auf Uhrengeschäfte abgesehen hat. Die betreffenden Diebstähle sind zur Nachtheil theils unter Anwendung von Nachschlüsseln, theils durch Einbruch verübt worden und zur Zeit die Urheber noch nicht in einem einzigen Falle festzustellen gelang. Dieselben werden sich, wie es den Anschein hat, stets sofort nach gelangener That mit ihrer Beute aus der betreffenden Stadt entfernen und dadurch alle Nachforschungen der Behörde am Tatororte erschweren, wenn nicht unmöglich machen. Unsere Herren Juwelieren und Uhrenhändler dürfte also die nöthige Vorsicht bringen anzuzurufen sein.

(Militärisches.) Die Feldartillerie wird, wie gemeldet, mit den neuen Geschützen bis zum Beginne des Herbstes durchgehends versehen sein. Die bis jetzt angestellten Versuche haben höchst befriedigende Ergebnisse erzielt; das neue großkörnige Geschloßpulver hat sich sehr bewährt, ebenso der neue Schrapnellzünder, ein von der Artillerie-Prüfungs-Commission in Berlin erfundener temporärer Brennzünder. Für die Granaten hat man mit geringen Abänderungen den alten Percussionszünder beibehalten; besonders zufriedenstellend sind die Resultate der Proben mit den neuen Granaten gewesen. Dieselben sollen in manchen Fällen bis zu 40 Sprengfüßen ergeben haben. Man spricht jetzt viel von einer Verneuerung der zum Eisenbahnbau bestimmten Truppen. Aus dem bis jetzt bestehenden einen Eisenbahnbataillon wird voraussichtlich im Laufe der Zeit durch successive Erziehung von noch zwei Bataillonen ein Regiment formirt werden. Auch die Militärmusik soll einer Revision unterworfen werden. Die gesammten Musikcorps der Armee sollen eine oberste leitende Behörde erhalten, und wird als der zukünftige Chef derselben der als Musikfreund bekannte General v. Dresky, der langjährige Dirigent des in Berlin bestehenden Offiziersmusikvereins, genannt. Sollte die seit dem Tode des Musik-Directors Wieprecht nicht wieder besetzte Stelle eines Oberhauptes der Musik in früherer Weise eingerichtet werden, so ist hierzu der jetzige Capellmeister des Kaiser Franz-Garderegimentes, Herr Saro, voraussichtlich auszuwählen. Ein Allerhöchster Erlaß vom 27. v. Mts. genehmigt, daß in diesem Jahre Generalabs-Uebungsreisen bei dem Gardecorps, dem 1., 2., 3., 4., 7., 8., 10., 11. und 15. Armeecorps stattfinden.

Die Buchhändlermesse in Leipzig hat eine interessante, aber im Ganzen recht tröstliche Wahrnehmung zu Tage gefördert. Die vorrückende Zeit, die Periode des f. g. Milliardenjahrens, der Gründungen und allerhand Aufschwung, hatte auch den deutschen Buchhandel ermutigt zu Magesünden der Speculation und es war kein Dichter zu klein und kein Schriftsteller zu unbekannt, um seine Werke nicht doch mit glanzvollsten Bildern auszustatten und mit kostbarsten Einbänden zu versehen. Der Holzschnitt that's schon lange nicht mehr und alle Arten der modernen Künste wurden aufgeboten, um für jedes Weihnachtsfest neue Ueberdachungen zu bieten. Diese Ausstattungswerke kosteten ein enormes Geld, aber gingen nichtsdestoweniger reich ab, denn um die Tische ganzer und großer Wohnungen zu belegen, dazu braucht es eben viel. Neben diesen Artikeln des vereinerlichten Luxus glänzten in der Abfatliste zunächst die Erzeugnisse der frivolen Tagesliteratur auf Paris, und es ist nach mehr als einer Richtung hin von großem Interesse, wie diese Schriften den Buchhändlern förmlich aus der Hand gerissen wurden. Der Luxus und die Frivolität, beide eben angebeuteten Zweige des Büchermarktes, mußten sich seit neuerer Zeit eine starke Vernachlässigung gefallen lassen, und die Abrechnungen der Soriments-Buchhandlungen weisen nach dieser Richtung hin eine Abnahme bis zu 50 pSt. auf. Dagegen haben alle jene Firmen, die sich mit erstem Verlage befassen, fast in demselben Maße gewonnen. Philosophie, Geschichte, Naturwissenschaften — das sind jetzt Artikel, zu denen man mit Liebe zurückkehrt, während die Illustrirten Poesien und der heitere Schmid-Schnad vergessen sind. Man ist eben ernst geworden und hat für die Einbände nicht mehr das nöthige Geld.

Bekanntmachung.

Die nachstehenden, in der Sitzung des Gemeinderaths vom 5. April l. J. festgesetzten Bestimmungen über die Abgabe von Wasser an Private, welche von den bisher geltenden Bestimmungen theilweise abweichen, werden hierdurch den Wasserabnehmern zur Kenntniss gebracht.
Der Director des Wasserwerks.
Wiesbaden, 15. April 1878.

§. 1. Bestimmung des Wasserwerks. Das städtische Wasserwerk soll zunächst den Wasserbedarf der Haushaltungen befriedigen und öffentlichen Bädern dienen und erst in zweiter Linie den Bedürfnissen der Industrie, der Landwirtschaft und des Parks entsprechen.

§. 2. Anmeldungen zum Wasserbezug. Wenn ein Privatmann sein Haus oder Grundstück mit Wasser aus der städtischen Leitung zu versorgen beabsichtigt, so hat er ein dementsprechendes Gesuch bei der Verwaltung des Wasserwerks einzureichen, sich durch Unterschrift der gegenwärtigen Bestimmungen zur gewissenhaften Erfüllung derselben zu verpflichten, und erforderlichen Falls die in den §§. 10 und 13 erwähnten Beträge zu entrichten.

§. 3. Privatabzweigungen. Soweit sie unter städtischem Eigenthum liegen. Der von dem städtischen Hauptrohr bis zu dem Wasserwerk sich erstreckende Theil der Privatabzweigung wird stets von Seiten der Stadt und auf deren Kosten ausgeführt und hat die Verwaltung des Wasserwerks die freie Wahl hinsichtlich des zu verwendenden Materials und Durchmessers. Diejenigen Leitungen jedoch, welche nach ihrer Zweckbestimmung nur vorübergehend, wie z. B. zur Backsteinfabrikation, benutzt werden sollen, werden ganz auf Kosten der betreffenden Wasserabnehmer durch die Verwaltung des Wasserwerks hergestellt.

Der Wasserwerk wird möglichst nahe der Grenze zwischen Straße und Privatgrundstück und in dem letzteren aufgestellt; wenn dies aus Zweckmäßigkeitsgründen in einer größeren Entfernung als 1,0 bis höchstens 1,5 Meter von der Grenze geschehen soll, so hat der Privatgrundstückbesitzer die hierdurch der Stadt entstehenden Mehrkosten sofort nach Anforderung zurück zu vergüten.

§. 4. Revisionen der Leitungen. Soweit sie unter Privatgrundstückbesitz liegen, können, nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften für die Herstellung von Wasserleitungsanlagen in Privatgrundstücken, von solchen Unternehmern hergestellt werden, welche als sachkundig und zuverlässig bekannt sind; jedoch steht der Verwaltung des Wasserwerks das Recht zu, eine Controle der ausgeführten Arbeiten eintreten zu lassen und erst dann Wasser in eine Leitung zu verabfolgen, wenn dieselbe in allen Stücken gut befunden worden ist.

Mit dieser Controle übernimmt sie jedoch keine Garantie für die Güte der hergestellten Arbeit und auch keine Ersatzpflicht für allenfallsig eintretende Schäden wegen Mangelhaftigkeit derselben.

§. 5. Erforderliche Zugänglichkeit der Privatleitungen. Den Bediensteten des Wasserwerks ist jederzeit der freie Zugang zu allen Räumlichkeiten, in welchen sich Leitungsrohre, Sähe oder Wasserwerk befinden, zu gestatten, damit dieselben sich von der bauernsachgemäßen Anordnung aller Theile der Leitung, der vorschriftsmäßigen Benutzung des Wassers oder dem Stand des Messers überzeugen können.

Die Bediensteten des Wasserwerks führen zu diesem Zweck eine von der Verwaltung ausgestellte Legitimationskarte, welche sie auf Verlangen der betreffenden Wasserabnehmer vorzuzeigen verpflichtet sind.

Die Wasserabnehmer haben dafür zu sorgen, daß die Messer, wie auch die städtischen und Privathauptrohre stets leicht zugänglich sind. Zuwiderhandlungen haben eine Conventionalstrafe von 0,50 Mark und wenn die Hindernisse des freien Zutritts nicht innerhalb 24 Stunden nach erfolgter Aufforderung beseitigt werden, die Abstellung der Leitung zur Folge. Dieselbe wird erst dann, gegen Erstattung der hierdurch, sowie durch die Abstellung der Leitung entstandenen Kosten und Zahlung von 3 Mark Conventionalstrafe wieder geöffnet, wenn der ergangenen Aufforderung bezüglich der Zugänglichkeit der Messer u. vollständig Genüge geleistet worden ist.

§. 6. Anforderung des Wassergeldes an die Eigentümer der Grundstücke. Die Vergütung für das in ein Haus oder Grundstück abgegebene Wasser wird jedesmal nur im Ganzen berechnet und den betr. Grundstücks-Eigentümern oder deren Stellvertretern in Anforderung gebracht, während die Verteilung der Geldbeträge unter etwaige an der Consumtion sich beteiligende Mieter resp. Pächter den betreffenden Interessenten überlassen bleibt.

§. 7. Ermittlung der Größe des Consums durch Wasserwerk. Die Menge des in ein Haus oder Grundstück abgegebenen Wassers wird durch Wasserwerk ermittelt und trägt die Stadt die Kosten für die Anschaffung und Unterhaltung des für ein ganzes Haus oder Grundstück aufzustellenden Wassermessers. Die passende Herstellung des Raumes, in welchem der Wasserwerk aufgestellt wird, sowie der Schutzvorrichtungen gegen Beschädigungen und Einfrieren (vergl. §. 17) ist Sache des betreffenden Hausbesizers.

Wenn auf Veranlassung des letzteren die Ausschaltung und spätere Wiedereinschaltung eines Messers erforderlich wird, so hat der betreffende Hausbesitzer die hierdurch entstehenden Kosten zu tragen.

Wenn zur Bestimmung des Verbrauchsquantums einzelner Mieter oder Pächter die Aufstellung besonderer Wasserwerk gewünscht wird, so übernimmt die Verwaltung des Wasserwerks gegen entsprechende Zahlung sowohl die künftige als auch die mietweise Lieferung und Einschaltung eines Wassermessers.

§. 8. Anderweite Ermittlung der Größe des Consums. Die Aufstellung eines Wassermessers ist dann nicht unbedingt nöthig, wenn die Menge des abgegebenen Wassers durch einen constanten Strahl oder durch Gefäße gemessen werden kann, wie z. B. bei der Abgabe für laufende Brunnen, Springbrunnen, Kaskaden, Fässen, Reservoirs u. dergl.; der Abnehmer muß sich jedoch in solchem Falle vorher mit der Verwaltung des Wasserwerks über die näheren Bedingungen der Abgabe und der Kosten verständigen.

So lange in einem Grundstück noch kein Wasserwerk aufgestellt ist, soll die Größe des täglichen Consums von Seiten der Verwaltung des Wasserwerks abgeschätzt und hiernach nach §. 9 die Höhe der monatlich zu zahlenden Beträge bemessen werden. Sollten während dieser Zeit Verhältnisse eintreten, welche auf eine Vermehrung oder Verminderung des Wasserbedarfs Einfluß haben, so sind solche sofort der Verwaltung des Wasserwerks anzuzeigen.

§. 9. Preis des Wassers. Der normale Preis von 1 Kubikmeter = 1000 Liter Wasser wird auf 0,25 Mark festgesetzt.

Die Verzinsung und Amortisation des Capitals für die Wasserwerk und die von der Stadt hergestellten Theile der Privatabzweigungen ist in diesem Preise mit inbegriffen, so daß eine besondere Vergütung oder ein Mietzins hierfür nicht zu leisten ist.

Das Minimum der von jeder Privatleitung jährlich abzunehmenden Wassermenge wird auf 120 Kubikmeter mit einem Preis von 30 Mark festgesetzt. Sollte nach dem stattgehabten Wasserverbrauch am Schlusse des Jahres diese Summe nicht erreicht worden sein, so ist der noch fehlende Rest gleichmäßig mit dem Betrag für den Monat December zu bezahlen, es sei denn, daß der Wasserbezug erst im Laufe des Jahres begonnen hat, in welchem Falle 2,50 Mark Betrag für Minimumbetrag zu zahlen sind.

Grundstück der nach dem Messer ermittelte Jahresconsum mehr als 500 Kubikmeter, so findet eine Rabattvervielfachung in der Weise statt, daß für den Verbrauch der ersten 500 Kbm. keine Rückvergütung, für den Verbrauch jedes darauf folgenden Kubikmeters und bis zu 2000 Kbm. eine Rückvergütung von 20% und für den Verbrauch jedes weiter folgenden Kubikmeters eine Rückvergütung von 30% von dem allgemeinen Preise von 0,25 Mark pro 1 Kbm. geleistet wird. Ein weitergehender Rabatt kann für größere Consumenten nur unter besonderen Verhältnissen bewilligt werden und bleibt in jedem einzelnen Falle Vereinbarung hierüber vorbehalten.

§. 10. Zahlungsbedingungen. Im Anfang eines jeden Monats wird der Stand aller Wasserwerk aufgenommen und hiernach den Haus- resp. Grundstücksbesitzern eine mit dem Stempel des Wasserwerks versehene Quittung über die zu zahlenden Beträge vorgelegt, welche dieselben sofort nach Sicht und ohne Rücksicht auf etwa zu erhebende Reclamationen zu zahlen verpflichtet sind.

Werden diese Beträge ohne Erfolg in Anforderung gebracht, so hat die Verwaltung des Wasserwerks das Recht, die Privatleitung abzuschließen und nicht eher wieder Wasser in diese Leitung zu verabfolgen, bis die rückständigen Rechnungen und die mit der Abstellung und Wiedereinschaltung der Leitung und des Messers verbundenen Kosten vorweg gedeckt worden sind.

Wenn die Verwaltung des Wasserwerks eine Vorauszahlung für Wasserbezug, für angelegte Privatleitungen oder für gestellte Messer erforderlich erachtet, so hat der Wasserabnehmer eine solche zu leisten, widrigenfalls derselbe von ihm beanspruchten Leistungen nicht entsprochen werden kann.

§. 11. Schadhafte Wasserwerk. Wird während des Gebrauchs ein Wasserwerk schadhafte, so daß das consumirte Quantum nicht mit Sicherheit festgestellt werden kann, so wird der Zahlungsanspruch diejenige Wassermenge zu Grunde gelegt, welche anders bei gleichen Verhältnissen in den entsprechenden Zeiträumen vorher consumirt wurde. Die Höhe dieser Zahlungsanforderung wird von der Verwaltung des Wasserwerks festgesetzt.

§. 12. Schadhafte Privatleitungen. Haben in Folge von nicht erkennbaren Beschädigungen an Privatabzweigungen ohne Wissen des Abnehmers Wasserverluste stattgefunden, z. B. durch unterirdischen Austritt in Canäle u., so kann ein entsprechender Nachschuß an dem nach den Angaben des Messers berechneten Wassergehalt nur dann eintreten, wenn sowohl der Wasserverlust selbst, als auch eine solche Ursache desselben durch einen Bediensteten des Wasserwerks constatirt wird, die auch bei ordnungsmäßiger Aufsicht auf den Zustand der Leitung dem Eigentümer unbekannt bleiben konnte.

§. 13. Anmeldung zum Wasserbezug nach Legung der Rohrstränge. Während derjenigen, welche sich vor Legung zur Speisung ihres Hauses oder Grundstücks bestimmten Straßenrohrs zur Theilnahme am Wasserbezug anmelden, von jeder Abgabe für Herstellung des in die Straße fallenden Theils der Privatabzweigung befreit sind, haben die sich

später Anmeldebden, für die bei der Anbohrung entstehenden Mehrkosten eine besondere Vergütung von 15 Mark zu leisten.

§. 14. Wasservergeudung. Wenn an einer Privatleitung Wasser in nachlässiger oder nachlässiger Weise vergeudet wird, namentlich wenn die Säbne nach jedesmaligem Gebrauch nicht sofort wieder geschlossen oder reparaturbedürftige Säbne und Leitungen nicht alsbald wieder wasserdicht hergestellt werden, oder wenn Säbne gar nur deshalb offen gelassen werden, damit schlecht angelegte Hausleitungen im Winter nicht einfrieren oder damit man im Sommer stets kühles Wasser hat, so verfällt der Besitzer der betr. Privatleitung in eine Conventionalstrafe von 3 bis 10 Mark, im Wiederholungsfall bis zu 15 Mark.

Werden die Strafen nicht sofort nach Aufforderung bezahlt oder wird gegen obige Bestimmung bezüglich einer Privatleitung mehr als zweimal in Einem Jahre gefehlt, so erfolgt die gänzliche Abschließung der betreffenden Privatleitung.

§. 15. Verminderte Reichhaltigkeit der Quellen. Bei verminderter Reichhaltigkeit der Quellen hat die Verwaltung des Wasserwerks das Recht, solche Vorkehrungen und Bestimmungen zu treffen, welche den dauernden Wasserbezug für öffentliche oder Haushaltungszwecke sichern, namentlich auch im Wasserverbrauch für industrielle, landwirtschaftliche und Lüzuszwede Beschränkungen einzuführen oder die Abgabe von Wasser für letztere Zwecke ganz einzustellen. Zwiderhandlungen haben die Abschließung der Leitung zur Folge.

Auch kann der Gemeinderath im Falle, daß bei anhaltender Trockenheit Wassermangel zu befürchten steht, bestimmen, welches Wasserquantum für jedes einzelne Haus oder Grundstück pro Monat zu dem Normalpreis von 0,25 Mark pro 1 Kubikmeter entnommen werden darf. Ueberschreitungen der vorgeschriebenen Wassermengen haben die Verpflichtung zur Zahlung des doppelten bis vierfachen Preises für das mehrverbrauchte Wasserquantum zur Folge, und behält sich der Gemeinderath in jedem einzelnen Falle spezielle Bestimmung vor.

§. 16. Unterbrechungen des Wasserbezugs. Der Umstand, daß eine Privatleitung vorübergehend nicht benutzt worden ist oder benutzt werden konnte, gibt keinen Grund ab, die nach den Angaben des Wassermessers und nach §. 9 sich berechnenden Geldbeträge zu verweigern.

Die durch Anbohrungen oder Reparaturen an städtischen Leitungen entstehenden Unterbrechungen im Wasserbezug berechtigen den Besitzer der Privatleitung nicht, einen Anspruch auf irgend einen Schadenersatz zu erheben.

§. 17. Verantwortlichkeit für die dem städtischen Theil der Privatleitung zugefügten Schäden. Jeder Besitzer einer Privatleitung ist für alle Schäden und Nachteile verantwortlich, welche innerhalb seines Grundstücks an den der Stadt gehörigen Theilen der Leitung durch ihn oder Dritte hervorgerufen werden.

Es sind deshalb namentlich die Wassermessers so aufzustellen, daß sie gegen Beschädigungen und gegen Einfrieren geschützt sind. Wird diese Vorsichtsmaßregel unterlassen, so hat der betr. Abnehmer für jeden daraus entstandenen Schaden aufzukommen.

Das Öffnen und Schließen des an jeder Privatleitung sich befindlichen städtischen Haupthahns darf nur nach vorheriger Anzeige bei der Verwaltung des Wasserwerks durch Bedienstete der Letzteren vorgenommen werden. Sollte dies dennoch auf Veranlassung des Besitzers oder eines Miethers der angeschlossenen Privatleitung, ohne daß Gefahr in Verzug liegen sollte, durch andere Personen (Nichtbedienstete des Wasserwerks) geschehen, so unterliegt der Besitzer der betr. Privatabzweigung denselben Conventionalstrafen, wie solche in §. 14 festgesetzt sind.

§. 18. Kündigung des Vertrags über den Wasserbezug. Den Abnehmern sowohl, wie der Verwaltung des Wasserwerks steht das Recht einer einmonatlichen Kündigung des Wasserbezugs zu. Eine sofortige Kündigung und Abschließung der Leitung erfolgt, außer den in §§. 14, 15 und 17 genannten Fällen, wenn Wasser in betrügerischer Weise aus der Leitung entnommen wird. Aldann entscheidet der Gemeinderath, ob überhaupt und unter welchen Bedingungen wieder Wasser an einen solchen Abnehmer abgegeben werden darf.

§. 19. Wasserabgabe an von dem Rohrnetz entfernte Grundstücke. Wenn die Wasserabgabe aus einer bestehenden städtischen Leitung nicht direkt erfolgen kann, vielmehr die Legung einer neuen Straßenleitung oder die Verlängerung einer bestehenden Leitung erforderlich wird, so behält sich der Gemeinderath in jedem einzelnen Falle die Entscheidung darüber vor, ob und unter welchen Bedingungen Wasser abgegeben werden kann.

§. 20. Abänderungen an den gegenwärtigen Bestimmungen. Die Gemeindebehörde behält sich das Recht vor, Aenderungen oder Zusätze an diesen Bestimmungen eintreten zu lassen, wenn ihr das Bedürfnis hierzu vorzuliegen scheint. Jedoch erhalten dieselben erst einen Monat nach erfolgter Bekanntmachung ihre Gültigkeit.

Bullen-Versteigerung.

Freitag den 23. April l. J. Mittags 12 Uhr wird ein zum Sprung untüchtig gewordener, fetter, circa 11 Centner schwerer Gemeinde-Bullen in dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert.

Biersäcker, den 20. April 1875. Der Bürgermeister. Seulbergerer.

Selterier-Wasser-Krüge, große per Stück 2 fr. und kleine per Stück 1 fr., werden angelauft Kirchgasse 14, Eingang in der kleinen Schwalbacherstraße. 8032

Mobilien-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 22. April und Freitag den 23. April, jedesmal Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auktionator gegen gleich baare Zahlung in dem Hause Kerkstraße 44, 1 Treppe hoch, versteigert: 1 Plüsch-Kanape und 6 Stühle, 1 Damast-Kanape, Console, Kommode, einbürtige Kleiderschränke, 1 Goldspiegel, 4 vollständige Betten, Tische, Stühle, Seegras-Matratzen, Federbetten, Vorhänge und Gallerien, 1 große Parthie Sildereien und Stidwolle, sowie Weiszeug, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe rc.

F. Müller.

Grosse Möbel-Versteigerung.

Sonntag den 24. April, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden Abreise halber durch den unterzeichneten Auktionator gegen gleich baare Zahlung in dem Hause Karlstraße 18 öffentlich versteigert: Sehr gut erhaltene Mahagoni-Möbel, 2 Sopha's, 6 Fauteuils in gelbem Damast, sowie die Vorhänge dazu, ein großer Mahagoni-Spiegelschrank, ein Mahagoni-Schreibtisch, ein ovaler, geschnitzter Tisch in schwarzem Holz, ein Chaiselong, Waschtische in Mahagoni mit Marmorplatte und Spiegel, ein Nähtisch, Nachttische, 6 Rohrstessel, eine Pariser Pendule, 2 Candelabers, Betten, elegante Waschgarnituren, Koffhaarmatratzen, ein polirter Kleiderschrank, Kommoden, Kleiderständer, eine Theeservice, eine Badewanne, Porzellan, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe. — Die Gegenstände können nur am Tage der Versteigerung angesehen werden.

Ferd. Müller.

Versteigerung

von Sonnen- & Regenschirmen

Fabril Montag den 20. April, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung eine bedeutende Parthie **Zanella-** und **seidene Regen-**, namentlich **Sonnenschirme** (En-tout-cas), versteigern. F. Müller.

Tapeten-Versteigerung.

Mittwoch den 26. April l. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auktionator in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung eine größere Parthie **Tapeten** in jedem Genre, sowie **Borden** versteigert. F. Müller. 504

Tapeten, Borden & Rouleaux

empfiehlt **Carl Jäger, Stifstraße 3.** 278

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt

Julius Zintgraff,
Eisengießerei & Maschinen-Fabrik,
WIESBADEN.

5685

Das **Damen-Confections-Geschäft** Kirchgasse 14, befindet sich von heute an **Mauritiusplatz 6** und empfehle meinen geehrten Kunden und Schönnern zu gleicher Zeit eine Auswahl in **Tuch-** und **Cachemir-Jaquettes** zu 9 Mark per Stück, **Regenmäntel** die schönsten ebenfalls zu 9 Mark, sowie **Costüm-** und **Morgenröde** in Auswahl. Achtungsvoll **Chr. Leber.**
Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5678

Strickbaumwolle,

deutsche und englische (Super-Strutt), sowie **Estremadura** von Max Hauschild empfehle zu herabgesetzten Preisen.

429 **Carl Schulze, Neugasse 11.**

Sommer-Handschuhe

für Kinder von 40 Pfg. an, für Damen von 50 Pfg. an, für Herren von 70 Pfg. an, sowie elegante **Zwirn- und Seidenhandschuhe** empfiehlt

8164 **G. Wallenfels, 33 Langgasse 33.**

Aufbewahrung von Pelswaaren und allen Winterkleidern übernimmt unter Garantie

A. Opitz, Hof-Kürschner, Langgasse 34.

Da ich noch einen großen Vorrath meiner Artikel aus der Frankfurter Messe übrig habe, so beehre ich mich anzuzeigen, daß ich für einige Tage einen Ausverkauf derselben halte, als **Ch., Thee-, Suppen- und Gemüselöffel, Fisch- und Tortenschuppen, Guillers, Salatiers, Thee- und Kaffeeservicen** u.

Meine Sachen sind sämmtlich neu und garantire für die Haltbarkeit derselben. Auf Bestellung liefere ich Auswahl für Hotels **Restaurants** 7544

Eine schöne Auswahl **Blumen, Federn und Flügel, sowie Spitzen, Tulle, Schleier, Blondes u. s. w.** empfehlen billigst; auch werden **Güte** schön und geschmackvoll garnirt. 8254

Geschw. Pott.

Nach Pariser Modellen

werden alle Arten Kleider, sowie auch alle Sorten **Wäsche** auf's Feinste und Geschmackvollste angefertigt. Reelle Bedienung und höchst billige Preise. **N. Feldstr. 15, 1. Etage.** 8297

Für Schreiner!

Zweizöllige reine und halbreine **Thürriesen** zu haben bei **Ad. Messerschmitt in Castel a. Rh.** 8137

Verloren wurde ein **Diamant-Bendendnopschen** mit einer **goldenen Spiralfeder** vom Kochbrunnen durch die Lang- und Neugasse über den Louisenplatz nach der Adelhaidstraße. Der redliche Finder erhält eine sehr gute Belohnung. Näheres in der Expedition d. Bl. 8207

Lehrmädchen

werden für ein feines Modegeschäft gesucht. Näh. Expedition. 8286
Mädchen können das Kleidermachen erlernen **Tannusstraße 8** im dritten Stock. 8160

Gesucht

ein junges Mädchen für mehrere Stunden des Nachmittags zu einem Kinde. Näheres **Röderstraße 16, Parterre.** 8152

Lehrmädchen

können unentgeltlich **Roben nähen und schneiden** erlernen. **N. E.** 8287
Eine **Büglerin**, welche die feine Wäsche gründlich versteht, wird auf gleich gesucht bei **Frau Würz, Kapellenstraße 31.** 8309
Eine geübte **Maschinen-Näherin** nimmt in und außer dem Hause Beschäftigung an. Näh. **Röderstraße 9a, eine Stiege hoch.** 8327

Stellen-Gesuche.

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Exped. 4526
Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen gesucht. 7142
Ein tüchtiges **Haus- und Küchenmädchen** wird sofort gesucht **Tannusstraße 6** im Laden. 7421
Gesucht auf gleich ein braves, geübtes Mädchen (evangelisch). Näheres **Walramstraße 21.** 7048
Ein fleißiges, williges Mädchen wird als **Kaffeeköchin** in ein hiesiges Hotel gesucht. Näheres Expedition. 7883
Ein **Haus- und ein Kindermädchen** gesucht **Nerostraße 11.** 7992
Ein tüchtiges, braves Mädchen, das gut **lochen** kann und **Hausarbeit** übernimmt, wird gesucht. Näh. Expedition. 8196
Ein **hartes Mädchen**, welches bürgerlich lochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht eine Stelle und kann zu jeder Zeit eintreten. Näh. **Goldgasse 3, 2. St. h.** 8727
Ein Mädchen, welches bürgerlich lochen kann, wird auf gleich oder **1. Mai** gesucht **Geisbergstraße 4.** 8153
Kleine Webergasse 9 wird ein junges Mädchen zu einem Kinde gesucht. 8269

Gesucht.

Ein reinliches, anständiges Mädchen, welches lochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird sofort oder auf **1. Mai** in eine stille Familie ohne Kinder gesucht. Es mögen sich nur solche melden, die gute Zeugnisse besitzen. Gehalt je nach Qualität. Näh. **Müllerstraße 10, Parterre.** 8276

On demande une personne de bonne famille, bien recommandée, connaissant parfaitement la langue française, pour l'emploi de dame de compagnie. S'adresser à l'expédition du journal. 8270

Ein **Bekehring** unter günstigen Bedingungen gesucht **Moritzstraße 36, Spezereihandlung.** 6021

3-4 Tünchergesellen,

welche auch in **Bypsarbeiten** etwas leisten können, finden sofort bei **unserm Lohne Accord- oder Tagelohnarbeit.** Näheres Exped. 6921
Ein **junger Koch** findet Stelle. Näh. Expedition. 7079

Ein **junger Auswärtiger**, welcher sich im **Kellereifach** und nebenbei in kleinen **Comptoir-Arbeiten** noch ausbilden will, findet angenehme Stellung. Offerten sub **A. P. Nr. 3** befördert die Expedition d. Bl. 7871

Lehrling gesucht

in eine **Weinhandlung** des **Rheingau's**, welcher aus anständiger Familie und mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen ist, unter günstigen Bedingungen. Offerten sub **N. N. Nr. 101** befördert die Expedition d. Bl. 7872

Ein **zuverlässiger Herrschaftskutscher**, militärfrei, mit besten Empfehlungen, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 8213
Ein **junger Mann**, militärfrei, sucht Stelle auf einem **Bureau.** Eintritt sofort. Näheres in der Expedition d. Bl. 8304

4-6 Bauhelfer werden gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht. Näh. Exped. 8322

Ein **Lausbursche** von ca. **15-16 Jahren** sofort gesucht. Näh. Exped. 8355

Ein **zuverlässiger Hausbursche** wird sofort gesucht **Louisenstraße 18.** 8301

Tüchtige Malergehülfen

werden gesucht. **J. Siegmund, Decorationsmaler, Nerostraße 42.** 8311

Ein **Schuhmachergehülfe** wird gesucht **Karlstraße 6.** 8328
Ein **Schneiderlehrling** wird gesucht **Helenenstraße 20.** 8283

Ein **junger Mann** aus guter Familie wird in die Lehre gesucht. **Arnold Schellenberg, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, Friedrihstraße 5.** 7675

Lehrling

kann in ein hiesiges **laufmännisches Geschäft** eintreten. **N. E.** 8288
Ein **braver Junge** wird als **Schreinerlehrling** gesucht **Friedrichstraße 39.** 6033

Ein Beſetzung mit den nöthigen Vorkenntniſſen wird in eine hieſige Eſſenwaaren-Handlung geſucht. Näh. Exped. 452
7000 fl. gegen dreifache Sicherheit werden ſofort zu cediren geſucht durch **K. Kraus**, Faulbrunnenſtraße 11. 596
 Ca. **15000 fl.** werden auf erſte Hypothek auf ein Geſchäftshaus geſucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 8057

2 Zimmer (das eine möblirt, das andere unmöblirt) werden für ca. 2 Monate zu mietzen geſucht. Näheres Wellrißſtraße 4. 1 Stiege rechts. 8099

Dohheimerſtraße bei W. Gail iſt eine elegante Wohnung, Bel-Etage, enthaltend 1 Salon mit 2 Balkon, 5 Zimmer und Küche u., auf 1. Juli zu vermietzen. 6240

Ellenbogengaffe 8 iſt ein Logis zu vermietzen. 8187

Elſabethenſtraße 3 iſt ſogleich die möblirte Bel-Etage mit Balkon, beſtehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, Manſarde und Zubehör, und Mitgebr. des Gartens zu verm. 4468

Faulbrunnenſtraße 5, 2 St. h., iſt ein möblirtes Zimmer ſogleich zu vermietzen. 8189

Helenenſtraße 6 im Mittelbau, 2 Treppen hoch, iſt ein freundliches, möblirtes Zimmer auf 1. Mai zu vermietzen; auf Verlangen kann Mittagstiſch gegeben werden. 2000

Müllerſtraße 7 iſt eine kleine Wohnung zu vermietzen. 8210

Oranienſtraße 19 iſt die Bel-Etage auf 1. April zu vermietzen. Näheres Webergaffe 11. 508

Röberſtraße 34, Parterre, möbl. Zimmer zu vermietzen. 7870

Webergaffe 56 iſt ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Koſt auf 1. Mai zu vermietzen. 8085

Zwei ineinandergehende, große, unmöblirte Zimmer ſind zu vermietzen Langgaffe 31. 8349

Zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Koſt billig zu vermietzen Walramſtraße 23, eine Stiege hoch. 4566

In Schierſtein iſt eine ſchöne Wohnung (abgeſchloſſenes Haus), beſtehend aus 5 Zimmern, Küche neſt Zubehör, ſowie Mitbenutzung eines großen, ſchönen Gartens, auf 1. April oder ſpäter zu verm. 2088

Webergaffe 42 iſt ein Laden, ſowie der 1. Stock, beſtehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zuſammen oder getrennt, auf gleich oder ſpäter zu vermietzen. Näheres Webergaffe 28 im 1. Stock. 6650

Eine Werkſtätte neſt ſchöner Wohnung iſt auf gleich oder 1. Juli an einen möglichſt wenig geräuſchvollen Geſchäftsmann zu vermietzen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8348

Zwei Herren finden Koſt u. Wohnung Wellrißſtraße 30, 2. Etage. 7344

Zwei Mädchen finden Schlafſtelle Bleichſtraße 19, Hth., 3. St. 8190

Ein auch zwei brave Mädchen, welche zum Arbeiten ausgehen, können eine ſchöne Kammer mit Bett erhalten Neroſtraße 42 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 8284

Ein reinlicher Arbeiter findet Logis kleine Schwalbacherſtraße 4, Eingang durch das Thor. 8339

Zwei Arbeiter finden Logis Steingaffe 20, Hinterhaus. 8334

Arbeiter finden Schlafſtelle Römerberg 7 im Hinterhaus. 8129

Todes-Anzeige.

Von dem heute Morgen 3 Uhr erfolgten Hinſcheiden meiner innigſtgeliebten Frau, **Caroline**, geb. **Odel**, mache ich Verwandten, Freunden und Bekannten die ſchmerzliche Mittheilung.

Die Beerdigung findet **Donnerſtag den 22. April Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehauſe, Bahnhoſſtraße 12**, aus ſtatt.

Wiesbaden, den 20. April 1875.
Georg Trinthammer.

8343

Der Kampf um den Lieutenant.

Ein heiteres Bild aus erſter Zeit. Von Th. Meſſerer.

(Fortſetzung.)

III.

„Nu, Niele, was iſt's?“ tönte es ihr entgegen, da ſie in ſolchem Glanze und hellſingend an der offenen Küchenthüre vorüber wollte.

Vorwurfsvoll klang der Ton der Stimme und das ihr zugekehrte, von der Herdhiße feurig geröthete Antliß der Sonnenwirthin verlängerte ſich zu einem fettglänzenden Fragezeichen.

„Die Walli ſagt,“ fuhr ſie mit zunehmender Wißbegierde fort, „es wär ein Brief an Dich gekommen — ein Geheimniß wird's wohl nicht ſein, was d'rin ſteht.“

Vor das Tranſchirbrett poſtirt, ſtüzte ſie ihre Rechte auf das lange Meſſer, deſſen Spitze ſich in das Brett bohrete, indeß die Linke ſanft, wie ſegnend, auf einem lieblich duftenden Kalbsbraten mit verlockend goldbrauner Kruste ruhte. Die Frage in ihrer Miene ging plötzlich in erwartungsvolle Befriedigung über und das um den Herd haushirende weibliche Perſonal ſtand wie verzaubert und weder Hand noch Zunge regte ſich, während Niele, nachdem ſie auf die obige Anrede mit freunablicher Bereitwilligkeit und vielverſprechendem Lächeln die Küchenschwelle überſchritten hatte, mit feierlichem Vortrag ihren Brief vorlas. Erſt als ſie damit zu Ende war, wurden überraschte Ausrufungen laut und die Frau ließ ſich mit einem überlegenen Blicke über alle Anweſenden hinweg alſo vernehmen:

„Hab' ich's nicht oft geſagt, hab' ich nicht recht? Der Herr Sprenger iſt ein ordentlicher, braver Menſch, das muß ihm ſein Feind laſſen. Niele, Du darſt Dir was einbilden darauf, mit dem biſt Du nicht angeführt, und ich jezt hoffentlich auch nimmer mit Dir,“ ſchaltete ſie mit anzüglichem Nachdruck ein. „Und mit den Turkos hat er auch gekämpft!“ rief ſie voll grüſelnder Bewunderung, die ſaß momentan in kriegeriſche Begeiſterung umſchlug. „Mein — unſer lieber Herrgott verzeih' mir die Sünd,“ wenn's anders eine iſt — da könnt' ich mich auch nimmer halten und könnt' wie wild herfallen über ſo ein gottverlaſſenes Heidenholz!“

Die ſie ſagte, ſie ſah ſich nach dem Kalbsſchlegel, alſ hätte ſie einen Lärrenſchädel vor ſich. In ihrem Feuerreifer trennte ſie eine Portion ab, an der der Empfänger ſchnunzelnd die eben ſo patriotiſche wie echt chriſtliche Feſſinnung der Frau Wirthin pries.

„Der Brief hätte zu gelegenerer Zeit nicht eintreffen können, Niele,“ bemerkte ſie gegen das ſtill lächelnde Mädchen, das ſich geſchmeichelt dem Gaſtzimmer zuwandte. „Deut' auf die Nacht wird's tüchtig voll bei uns und da brauchſt Du Deinen ganzen Verſtand, verſtehſt Niele? Beim Tagblatt in der Kreuzgaffen,“ fügte ſie erläuternd bei, „hängt ſchon wieder die große Fahne heraus. Es ſoll wieder mörderiſch zugegangen ſein in dem Frankreich drin, an allen Ecken ſieht's angeſchlagen und die ganze Stadt iſt auf den Füßen und ſtedt Fahnen aus.“

Das im Siegesſchmuck prangende Städtchen war wirklich in lebhafter Bewegung. Die neuſte Depeſche vom Kriegſchauplat hatte die glorreiche Schlacht bei Gravelotte gemeldet, aus dem kleinſten Dachſtenſching die deutſche Flagge, wenn auch aus drei Papierſtreifen zuſammengellebt, und von Mund zu Mund ſchallte die Jubelfunde von dem neuen Sieg.

Die Unterhaltung der Gäſte, die ſich am Abend zahlreich in der Sonne einfanden, drehte ſich einzig um die große Begebenheit, die neuſten Zeitungen erzählten nur von den Ruhmeſthaten der deutſchen Heldenſöhne und Niele, ſo oft ſie heute, jede Hand voll Krüge, behend zwiſchen den dichtbeſetzten Tiſchen durchſchlüpfte, erhob ihr Haupt ſo ſiegesfreudig, alſ wollte ſie es ſtolz verkünden: „Auch ich bin eines Helden Braut!“ Und heldenmüthig ließ ſie heute einen Trunk um den andern über ſich ergehen auf das Wohl des fernen tapfern Streiters. Seit der Herr Regiſtrator, erkenntlich für den Sonnenſtrahl in ihrem lieben Angeſicht und die dienſtbeſſene Goldſeligkeit, mit der ſie für ſeine Bedürfniſſe ſorgte, ihr ſein Glas zu dieſem Zweck gereicht, hielt ihr, von dem guten Beiſpiel ermuntert, an jedem Tiſche irgend ein freunlicher Arm ein ſchäumendes Krüglein entgegen, denn keine Opfergabe pflegten die biederen Gäſte der Sonne lieber darzubringen auf den Altar des Vaterlandes, alſ eine friſche Halbe.

(Fortſetzung folgt.)